

VINETA *DAS ELFENSPIEL*



Starker Partner für eine starke Region.

Viele sprechen über regionale Kultur.
Wir fördern sie.

 Sparkasse
Vorpommern

Einfach. Sicher. Besser.



Die Wiedergänger wollen Vineta retten:
v.l. Fabella, das Einhorn (Anna Jamborsky), Nexa, der Phönix (Klaudia Raabe),
Fenris, der Werwolf (Marc Robin Östreich).



Sehr geehrte Damen und Herren,

der Sommer auf der Insel Usedom steht ab dem 30. Juni wieder ganz im Zeichen der Vineta-Festspiele. Seit 1997 hat sich das Sommer-Theater bei Gästen und Einheimischen als fester Termin im Kalender etabliert. In diesem Jahr steht Vineta unter dem Titel „Das Elfenspiel“.

Lassen Sie sich und Ihre Familie von Gunara, der Elfenkriegerin, mit ihren Töchtern auf eine mystische Reise unter freiem Himmel mitnehmen. Die Elfenkriegerin hat etwas in ihrem Besitz, was die sagenhaft versunkene Stadt Vineta wieder auferstehen lassen könnte. Daraus entsteht ein atemberaubendes Spiel um Liebe, Rache, Aufstieg und Untergang mit witzig-hintersinnigen Texten, wunderbarer Musik, künstlerischen Tänzen sowie beeindruckenden Licht- und Pyroeffekten.

Die Vineta-Festspiele zählen zu den kulturellen Höhepunkten auf der Insel Usedom. Das Open-Air-Spektakel wird von 30 Schauspielern der Vorpommerschen Landesbühne Anklam, Eleven der Theaterakademie und regionalen Laienschauspielern auf eine eindrucksvolle Art und Weise in Szene gesetzt.

Die Inszenierung des Elfenspiels ist ein herausragendes Beispiel für die vielen Veranstaltungen im ganzen Land. Mecklenburg-Vorpommern bietet das ganze Jahr hindurch außergewöhnliche musikalische Festivals, stimmungsvolle Volksfeste und attraktive Sommerprogramme. Da ist für Jung und Alt, Besucher und Einheimische etwas dabei. Lassen Sie sich verzaubern von dem vielfältigen kulturellen Angebot bei uns im Land!

Ich wünsche allen Besuchern der Vineta-Festspiele einen eindrucksvollen, unvergesslichen und vor allem mystischen Abend!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Glawe'.

Ihr Harry Glawe
Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit
des Landes Mecklenburg-Vorpommern





Liebe Theaterfreunde,

seit über 20 Jahren werden immer wieder neue Episoden aus dem Leben der Stadt Vineta erzählt, die es vielleicht nicht gegeben hat. – zumindest nicht so, wie es die Chroniken berichten. Aus letzteren und den Erzählungen der Alten formte sich die Vineta-Sage, die auf der Insel Usedom spielt, aber doch von hoher Allgemeingültigkeit ist: Wer mit Reichtum und Ressourcen nicht sorgsam umgeht, ist zum Untergang verurteilt. Von der Sage ausgehend, schickt der Autor Dr. Wolfgang Bordel seine Fantasie immer wieder auf Reisen. Er deutet die Sage um und aus, schickt sie in die heutige Zeit, bemüht philosophische Ansätze und das alles mit dem ihm eigenen hinter sinnigen Humor. Gedankenakrobatik, die oft verblüfft, gepaart mit Tanz, Musik und Bühnentechnischen Effekten ergibt eine Mischung, die ein breites Publikum anspricht. Mit Vineta nehmen Gäste aus der gesamten Republik ein unikates Urlaubserlebnis aus unserer Region mit nach Hause in ihren Alltag. Die Vorpommersche Landesbühne zeichnet für dieses Open-Air verantwortlich. Übrigens nicht nur für dieses. In Wolgast und Barth und in Anklam hat sie ebenso originelle, wie einmalige Theaterereignisse unter freiem Himmel geschaffen. Das Theaterzelt „Chapeau Rouge“ und das gelbe Theater „Die Blechbüchse“ bieten dazu klassisches Theater. Es ist bewundernswert, was diese Schauspieler, Studenten, Techniker, Theaterhandwerker und Helfer schaffen. Eine Zahl muss genügen: 222 Vorstellungen spielen sie in diesem Sommer auf allen genannten Bühnen. Ein besonderer Glückwunsch gilt Dr. Wolfgang Bordel, dem Intendanten der Vorpommerschen Landesbühne. In diesem Jahr feiert er sein 35-jähriges Jubiläum als Intendant – und ist damit wohl der dienstälteste Theaterleiter des Landes. Er leitet nicht nur das Theater, er lebt es mit Kraft, Ideen und „usbekischer Ruhe“, wie einmal gesagt wurde - und vor allem mit unerschöpflicher Fantasie.

Sie werden diese Kraftquelle gleich selbst erleben.

Ich wünsche Ihnen einen schönen und unvergesslichen Abend.

Dr. Barbara Syrbe
Landrätin



*Er ist der Wächter des Goldes: Konsul Warin
(Erwin Bröderbauer).*



*Eine Liebe, ein Versprechen
– wird es wieder so sein?
Gunara (Paola Brandenburg)
und Jaron (Reiko Rölz).*



Die Nordvineter: Konsulin Mafalda (m. Ricarda Matschke) und ihre Kinder Octavia (Miriam Ruchti) und Vintus (Gregor Imkamp).

Die Vorgeschichte

Vineta ist vor 1000 Jahren vor der Insel Usedom untergegangen. Die Stadt lebte in Saus und Braus. Je mehr Reichtum in Vineta Einzug hielt, desto mehr verfielen die Bewohner in Hochmut und Verschwendung. Sie vergaßen völlig, dass ihr Reichtum das Ergebnis der Ausbeutung von tausenden von Sklaven war. Für ein Ende dieser Ausbeutung kämpften auf Seiten der Sklaven die Düneneritter und Elfenkrieger.

Wer waren ihre Gegner? Es waren dieselben Sklaven, die sie befreien wollten. Denn Vineta zwang sie, sie zu verteidigen. Elfenkrieger und Düneneritter zogen sich zurück in der Hoffnung, dass die Sklaven die Waffen gegen Vineta erheben würden.

Die Wiedergänger:

Kann es etwas Schöneres geben, als Vineta zu besiegen. Bloß nicht anfangen aufzuhören.

Drei rebellische Sklaven forderten Vineta heraus. Sie wollten für ihre Arbeit entlohnt werden. Als Vineta den Ernst der Lage begriff, legten sie drei Kupfermünzen vor sie hin. Als die drei rebellischen Sklaven die Münzen aufheben wollten, wurden sie hinterrücks erschlagen. Diese böse Tat löste den Untergang Vinetas aus. Das damalige Orakel ließ die Stadt untergehen. Das Orakel nahm die drei Münzen auf und gab den Elfenkriegern und den Dünenerittern jeweils eine. Die dritte Münze behielt sie selbst, um sie in den Zeitaltern zu verschenken.

Die Südvineter: Konsul Cosimo (Rolf Günther) nebst Nachwuchs Pino (Shero Khalil) und Adara (Severine Schabon).

Die Düneneritter und Elfenkrieger hatten geschworen Vineta zu besiegen, damit diese Stadt niemals wieder soviel Elend über die Welt bringen kann. Dieser Schwur galt einer Stadt, die untergegangen war, aber in der Versunkenheit noch lebte. Alle 100 Jahre wird Vineta zu Ostern auferstehen und sollten die drei Münzen in die Stadt zurückkehren und an die





Die Pizzaunion will in Vineta gute Geschäfte machen: v.l. Wache (Heiko Käding), Sina (Annika Nippoldt), Herr Holger, Praktikant (Wolfgang Grossmann) die Chefin Tonja (Tracy Neumann), Leano (Sebastian Vetter), Lina (Karen Kanke), Pablo (Ole Riebesell).

drei rebellischen Sklaven übergeben werden, wäre die Stadt erlöst. Da diese drei Sklaven schuldlos getötet wurden, lebten sie als Wiedergänger weiter und bewachten den Ort an dem Vineta untergegangen war. Sie würden ohne die Erlösung Vinetas ewig lebende Tote sein und genau damit beginnt unsere Geschichte.

Dar, der Baum und andere mystische Wesen

An dem Platz wo Vineta einst stand, war mittlerweile ein großer Urwald gewachsen. Im Zentrum dieses Waldes steht der mystische Baum „Dar“, der über die Jahrhunderte gelernt hat zu sprechen und zu schauen. Damit dieser Platz seine Ursprünglichkeit behielt und nicht dem menschlichen Bauwahn zum Opfer fiel, bewachten ihn die drei Wiedergänger in ständiger Verwandlung ihres Äußeren. Wir erleben sie diesmal als Nexa, den Phönix, Fabella, das Einhorn und Fenris, den Werwolf. Denn sie wissen, dass je mehr Bildung ein Mensch angeblich hat, umso größer seine Angst vor mythischen Wesen.

Es war Ostersonntag und Vineta würde mal wieder nach 100 Jahren auferstehen. Sie weckten Dar, damit er diesen Augenblick nicht verpasse. Zu allem Übel kamen auch noch modern ausgerüstete Holz-

fäller, die diesen Urwald beseitigen wollen, damit hier ein Vergnügungspark mit Riesenrad entstehen kann. Die Wiedergänger stellten sich kampfbereit entgegen und ehe sie sich versahen, waren die Holzfäller erledigt. Sie ließen sie leben, damit sich der Schrecken des Urwaldes an den Stammtischen der Unvernunft verbreitete.

Nexa, der Phönix:

Müssen wir also weitere hundert Jahre diesen Ort hier bewachen?

Fenris, der Werwolf:

Irgendwann schaffen wir es nicht mehr alle Holzfäller in die Flucht zu schlagen und irgendwann steht hier ein Riesenrad.

Fabella, das Einhorn:

Steht hier erst mal ein Riesenrad, hat es sich erledigt mit der Auferstehung von Vineta.

Die Elfenkrieger erscheinen

Gunara, die Anführerin hatte ihre beiden Töchter Sonara und Marila dabei und als Hilfe für schwierige Situationen Eredin, genannt der Felsenwerfer, mitgebracht. Die Wiedergänger und die Elfenkrieger begrüßten sich als Freunde. Sie wussten, dass sich die Elfenkrieger und die Dünenritter getrennt hatten und mit Erstaunen erfuhren sie, dass die Elfen im Prinzip des Matriachats lebten. Die Mütter wissen wer ihre Kinder sind. Aber jeder Mann kann der Vater sein – so müssen sich alle Männer um den Nachwuchs kümmern, es könnte auch ihr Kind dabei sein.

Die Elfen kennen keine besitzergreifende Liebe und damit auch keinen Hass.

Die Elfen:

Wir kennen keine Liebe und kennen auch keinen Hass. Liebe ist für uns genau so vergnüglich wie essen und trinken. Wenn der Körper etwas braucht, dann nimmt er es sich. Seit wir dieses Lebensprinzip eingeführt haben, ist unsere Welt sehr friedlich geworden.

Pizza und Limo – der neue Markt wartet.





Ankunft der Dünenritter

Jaron, der Anführer der Dünenritter hatte zwei Söhne, Alron und Hemon und eine Geliebte, Tamana, als Sekretärin mitgebracht. Ihr Lebensprinzip ist tradiert patriarchalisch. In seiner Welt hatte der Mann das Sagen und Eigentum war höchstes Gut. Trotzdem verband der Schwur Vineta zu vernichten ihn mit den Elfenkriegern. Jaron wollte Vineta im Kampf besiegen, während Gunara Vineta wieder untergehen las-

sen wollte, denn sie war sich sicher, dass man Gold nicht besiegen kann. Krieg vermehrt nur das Gold. Um es zu vernichten muss das Gold untergehen.

Im Gegensatz zu den Dünenrittern war sie nicht bereit, ihre Kupfermünze zurück zugeben. Zumal, wie all die hunderte Jahre vorher, keiner wusste wo die entscheidende dritte Münze verblieben war. Da meldete Dar, dass die dritte Münze den Weg hierher gefunden hat.

Gunara:

Reichtum kann man nicht besiegen – Reichtum braucht Krieg, um sich zu vermehren, deshalb muss Reichtum untergehen.

Die dritte Münze kommt aus der Jetzt-Zeit

Durch die Zufälle des Lebens war die dritte Münze bei einem jungen Startup-Unternehmen gelandet, das sich Pizzaunion nennt und sich auf der Suche nach einem neuen Markt für Pizza und Limo befand. Die Münze brachte sie zu jenem Ort an dem sie erfuhr, dass hier die berühmte Stadt Vineta auferstehen wird. Da diese Stadt vor 1000 Jahren untergegangen war, hatte man dort noch nie von Pizza und Limo gehört. Das ist der perfekte Markt und von den Wiedergängern hörten sie, dass Vineta bereit sei, ihnen für diese Münze das Monopol für den Verkauf von Pizza und Limo zu geben.

*Bild oben:
Die Elfen: Gunara, die Anführerin (2.v.l. Paola Brandenburg) und ihre Töchter Sonara (l. Larissa Sophia Farr) und Marila (Anna-Maria Bednarzik) und Eredin, der Felsenwerfer (Jan Lehmann).*



*Bild rechts:
Auf in den Kampf – die Dünenritter glauben Vineta im Krieg besiegen zu können: Jaron, der Anführer (m. Reiko Rölz) und seine Söhne Alron (l. Erik Gätjen) und Hemon (Fiete Drahs).*

**Konsul Cosimo:
Sind Sie der König?
Herr Holger:**

**Nein. Ich bin unnützes Humankapital auf
Weiterbildung. Ich gehöre zu einer Gruppe von
Menschen, die keiner mehr braucht, die aber
trotzdem noch leben.**

Vineta steigt aus den Fluten – aber nur für zwei Tage

Nunmehr waren alle drei Münzen wieder beieinander und Dar meldete den Aufstieg der Stadt Vineta erstmal für die nächsten zwei Ostertage und ihren erneuten Untergang, wenn die drei Münzen nicht an die Stadt übergeben werden.

**Die Wiedergänger:
Den Untergang vor Augen müssen sie immer
noch Profit scheffeln.**

Die Macht in Vineta lag bei einem Senat – geführt von zwei Konsuln. Zum Erstaunen aller war diesmal ein Dritter ins Zentrum geraten. Konsul Warin, den man allgemein als Heuschrecke bezeichnete. Ihm war es gelungen, in der Dunkelheit des Untergangs alles vinetische Gold so geschickt zu verstecken, dass nur er wusste wo es war. Das verlieh ihm die größte Macht in Vineta.

Die Erlösung Vinetas vor dem erneuten Untergang blieb allerdings die wichtigste Frage für alle. Die drei Kupfermünzen sind vor Ort und Vineta setzt alles daran sie zu bekommen. Die Pizzaunion bot als erstes ihre Münze an und bekam das Recht auf Alleinvertretung von Pizza und Limo in der Stadt. Die Dünenritter gaben auch ihre Münze, der Kampf gegen Vineta sollte endlich beginnen.

Gunara verweigert der Stadt ihre Münze

Nur Gunara weigert sich standhaft. Auch wenn sie ihren Schwur verriet, will sie lieber Frieden, also den Untergang von Vineta, als erneut Krieg. Sie ist gekommen ihren Töchtern Vineta zu zeigen.

Dieser Idee schlossen sich die Pizzaunion und die Dünenritter an. So besichtigen sie erstmal Vineta solange es noch steht.

Eine Intrige wird geschmiedet

Alleingelassen sind die Vineter und Wiedergänger gezwungen sich eine Intrige auszudenken. Wie kommt man an Gunaras Münze? Sollte das nicht gelingen, müssten sie womöglich wieder 100 Jahre in der Versunkenheit leben.



Die Wiedergänger: Vineta muss erlöst werden, dann haben auch sie eine Chance wieder als Menschen zu leben. v.l. Nexa, der Phoenix (Klaudia Raabe), Fabella, das Einhorn (Anna Jamborsky), Fenris, der Werwolf (Marc Robin Östreich).



Solch wilde Gestalten können selbst einem gestandenen Konsul Angst machen.

Obwohl sich Vineter und Wiedergänger hassten, waren sie in der Frage der Erlösung Verbündete.

Die Wiedergänger ahnten, dass die Schwachstelle der Elfenkrieger ihr Lebensversuch ist, ohne Leidenschaft zu leben. Sollte es gelingen die Töchter Gunaras mit Liebe oder Hass zu erfüllen, wären sie sicherlich bereit ihrer Mutter die Münze zu entwenden und sie Vineta zu geben.

Der Plan

Die beiden Elfantöchter müssten sich in zwei Vineter verlieben. Die waren schnell gefunden, aber leider bereits verlobt mit den vinetischen Konsul-Töchtern Octavia und Adara. Die Verlobten willigten in dieses perfide Spiel ein, denn die Erlösung Vinetas ist das größere Ziel.

Man verabredete, dass sich alle jungen Vineter, Elfenkrieger und Dünenritter treffen. Bei dieser Gelegenheit sollte es sich ergeben, dass die beiden Vineter und die beiden Elfen sich näher kommen.

Vintus:

Das aber ist Liebe, dieses Glauben an Ewigkeit.

Sonara:

Aber ich lebe und umarme jetzt – der Rest ist träumen.

Pino:

Ja, träumen. Warum sonst soll ich für dich die Sterne von Himmel holen.

Marila:

Lass ja die Sterne da oben, nachher ist unser Elfenstern mit dabei und ich habe keine Heimat mehr.

Hat inzwischen seinen eigenen Kopf: der Nachwuchs der Frau Konsulin.

Sie merkten, dass ihre Vorstellungen von Liebe völlig verschieden sind. Pino und Vintus versuchen alles, aber Sonara und Marila verstehen nicht was das sein soll – Liebe. Und doch sie sind neugierig und sie verspüren zum ersten Mal so etwas wie Leidenschaft. Auch die vinetischen Jungen ahnen bei dieser Begegnung, dass Leidenschaft eine ganz andere Dimension haben kann, als die, die sie bisher kannten.

In dieses Dilemma platzen Vineter, Jaron und Gunara, weil sie alle davon gehört haben, dass hier irgendwas im Gange ist.

Konsul Warin kann sich nicht vorstellen, dass Pino und Vintus den Schneid haben, die Elfen in sich verliebt zu machen.

Die Elfantöchter sind mittlerweile voller verzweifelter Gedanken. Was ist leidenschaftliche Liebe? Und wie kann man leidenschaftlich lieben ohne zu hassen? Um ihre Verwirrung auf die Spitze zu treiben, erleben sie, wie die Vineter über Pino und Vintus herfallen, weil sie sich angeblich nicht auf Liebe mit den Elfantöchtern eingelassen haben.





Bild links: Es könnte alles harmonisch bis ans Ende ihrer Tage verlaufen: Die Verlobten Vinetas. Octavia und Pino, Vintus und Adara. Doch für die Rettung Vinetas geben sie ihre Versprechen auf.

Im ewigen, auch handfestem Clinch: Tamana, die Sekretärin der Dünenritter (l. Sophie Schonlau) und die Chefin der Pizzaunion. Natürlich geht es um einen Mann.



Sonara und Marila lügen um Pino und Vintus zu helfen – und durchaus aus Liebe. Die Wiedergänger und die Vineter begreifen, dass ihr Plan aufgehen könnte.

In dieses Geplänkel von Liebe, Eifersucht und anderen Missverständnissen kommen Sonara und Marila und wollen ihre Frage beantwortet wissen:

Ist das hier nun Liebe oder Hass oder... Mit der Bemerkung, es sei der blanke Spaß am Leben, ziehen sich alle Beteiligten aus der Affäre. Da kommen Pino und Vintus auf den Platz. Jetzt ist die Chance all die Fragen zu lösen. Es wird ihnen langsam klar, dass sie sich in die beiden Elfen verliebt haben. Aber kann aus dieser Liebe etwas werden?

Sie sind sich bewusst, dass sie Vineta verlassen müssen, wenn sie mehr von Liebe wissen wollen. Auch den Elfenmädchen ist der Gedanke nicht mehr

fremd, ihren eigenen Weg zu gehen. Aber wie ist diese Idee ihrer Mutter Gunara zu vermitteln, die aus Prinzip Leidenschaft ablehnt?

Sie stellen sie zur Rede, weil sie herausfinden wollen, wie sie zu solch einer Haltung kommen konnte.

Jaron:

So wie deine Töchter kämpfen, könnten es auch meine sein.

Gunara:

So wie deine Söhne verlieren, müssen sie deine sein.

Jaron, der diese Frage gehört hat, erklärt im Beisein von Gunara, dass er der Vater ist und das eine große Liebe zwischen ihm und ihr war. Wir haben uns getrennt und sind voneinander weggelaufen, aber je weiter wir kamen, umso näher waren wir uns.



Jugend in Vineta. Die Intrige nimmt ihren Anfang: Haben die vinetischen Jungen eine Chance, dass sich die Elfenmädchen in sie verlieben (beide Paare in der Mitte)? Und die anderen Vineter und Dünenritter testen aus, was geht.

Als die beiden Elftöchter begreifen, wie wunderbar das Gefühl dieser Leidenschaft ist, verstehen sie zum ersten Mal was Pino und Vintus meinten, als sie von Liebe sprachen.

Gunara:

Sag das noch einmal – von wegen auch meine Töchter. Während der Herr Dünenritter in der Welt rumgelaufen ist, habe ich mich gekümmert.

Jaron:

Ich war auf der Suche nach dir.

Gunara:

Jetzt hast du mich gefunden und jetzt zieh deine Waffen. Ich hasse dich.

Wenn es aber ein falsches Spiel von ihnen ist, wie Jaron und Gunara es behaupten, würden sie auch erfahren was Hass ist. Genau das wollte Gunara ihnen ersparen. Als jetzt auch noch die Söhne von Jaron kommen und erklären, dass sie Waisenkinder sind und von ihm adoptiert wurden, um aller Welt zu beweisen, was er für ein toller Hecht ist. Ja, das selbst die Geliebte nur Tarnung ist – da wird Jaron und Gunara klar, wie verzweifelt sie einander lieben. Sie laufen erneut weg. Wohlwissend, dass es keine Lösung ist.

Alle sind davon überzeugt, dass es den jungen Vine-tern gelungen ist, die Elfenmädchen in sich verliebt gemacht zu haben. Beide nehmen allen Mut zusammen und erklären, dass sie nicht wissen, ob die Elfenmädchen sie lieben. Was sie aber genau wissen ist, dass sie verliebt sind in die Elfen - und dass sie Vineta verlassen wollen. Die Vineter machen ihnen klar, dass ohne die Erlösung der Stadt, Liebe und Weglaufen nicht möglich sind.



Fast still und heimlich entwickelt sich eine zarte Liebe zwischen der Sekretärin der Dünenritter und dem Felsenwerfer der Elfen.



Herr Holger zeigt der Konsulin die verblässende Eleganz der heutigen Zeit – solche Sitten bringen die Dame an den Rand einer Ohnmacht.

Das wird garantiert nichts: Liebe zwischen Werwolf und Phönix.





Von der Pizzaunion (v.l.): Sina (Annika Nippoldt), Tonja, die Chefin (Tracy Neumann), Leano (Sebastian Vetter); Die Elfen: S Eredin, Felsenwerfer (Jan Lehmann); Südvineter: Adara, Tochter (Severine Schabon), Pino, Sohn (Shero Khalil), Jipp, Referer Vintus, Sohn (Gregor Imkamp), Japp, Referent des Goldwächters (Nils Arndt), Octavia, Tochter (Miriam Ruchti); Die Dünenri Gätjen); von der Pizzaunion: Lina (Karen Kanke), Herr Holger, Praktikant (Wolfgang Grossmann), Wache der Nordvineter (Jamborsky), Fenris, Werwolf (Marc Robin Östreich)



n: Sonara, Tochter (Larissa Sophia Farr), Gunara, Anführerin (Paola Brandenburg), Marila, Tochter (Anna-Maria Bednarzik), erent des Goldwächters (Kevin Slavicek), Cosimo, Konsul (Rolf Günther); Nordvineter: Mafalda, Konsulin (Ricarda Matschke), enritter: Hemon, Sohn (Fiete Drahs), Tamana, Sekretärin (Sophie Schonlau), Jaron, Anführer (Reiko Rölz), Alron, Sohn (Erik ter (Heiko Käding), Pablo (Ole Riebesell); Wiedergänger (vorn v.l.): Nexa, Phönix (Klaudia Raabe), Fabella, Einhorn (Anna

Gunara:
Richtig, Vineta wird nicht wieder untergehen. Aber das Leben, das wir alle führen werden ist wild, schön und wenig friedlich für euch.

Die Vineter und Wiedergänger beschließen, ihre Intrige aufzudecken um in Gunara soviel Hass zu säen, dass sie ihre Münze hergibt. Sie will Rache an Vintus und Pino üben, die sich über die Gefühle ihrer Töchter lustig gemacht haben.

Vintus und Pino beschließen, den Elfenmädchen selbst die Wahrheit zu sagen. Um aber Gunara in Wut zu versetzen, wird die Pizzaunion aktiviert. Ihr ist klar, dass ihr Unternehmen nur überleben kann, wenn Vineta erlöst wird. Doch all ihr Bemühen führt nicht zum Erfolg.

Gunara schwört Rache

In diesem Moment treffen Jaron und Gunara erneut aufeinander. Sie wissen jetzt um ihre ewige Liebe und, dass ein Weglaufen daran nichts ändern wird. Gunara entscheidet, ihre Münze der Stadt zu geben. Möge das Leben erneut beginnen. Aber es wird nicht friedvoll sein, weder für Vineta, noch für alle anderen. Ihre beiden Töchter werden sie verlassen, genauso wie die beiden jungen Vineter die Stadt verlassen werden. Sie werden ihren eigenen Weg gehen.

Dar:
Obwohl ich tausend Jahre hier stehe und soviel gesehen habe, kann ich das größte Rätsel der Menschheit nicht lösen, das keiner zu lösen vermag – das Rätsel vom Wesen der Liebe.



Glücklich: die Elfe Marila und der Vineter Pino und die Elfe Sonara und der Vineter Vintus. Aber um ihrer Liebe willen, müssen sie Vineta verlassen.



DIE SAGE

An einem Ostermorgen hütete ein Schäferjunge seine Herde nahe dem Strande von Koserow. Da stieg mit einem Male eine alte, ehrwürdige Stadt aus dem Meer empor.

Er sah sich mitten unter Menschen, die sonderbar altertümlich, aber prächtig gekleidet waren. Eilig lief der Junge auf und ab, ihm wurde unheimlich zumute, denn alles in dieser seltsamen Stadt geschah ohne den geringsten Laut. Da winkte ihm einer der Kaufleute zu und breitete dabei herrliche Stoffe aus und bot sie ihm an. Woher sollte er, ein armer Schäferjunge, denn Geld haben? Der Kaufmann zeigte ihm ein kleines Geldstück und wies auf seinen ganzen Tisch voll Ware – und der Junge suchte in allen Taschen seines Anzugs, allein er wusste, dass er nicht einen Pfennig besaß. Da lief er eilig zu seinen Schafen und als er sich umwandte, schimmerte vor ihm in der Sonne wieder die See. Betrübt und nachdenklich saß der Junge noch am Strand, als ein alter Fischer vorbeikam, sich zu ihm setzte und ihn ansprach:

„Höre, wenn du ein Sonntagskind bist, so kannst du heute, am Ostermorgen, die Stadt Vineta aus dem Meer steigen sehen, die hier vor vielen Jahren untergegangen ist.“

„Oh, ich hab sie gesehen!“ rief der Junge. Der Fischer nickte bedächtig und begann nun zu erzählen, was ihm von Vineta bekannt geworden war: „Siehst du, hättest du auch nur einen Pfennig gehabt und damit bezahlen können, so wäre Vineta erlöst und die ganze Stadt mit allem, was darin ist, an der Oberfläche geblieben. Diese Stadt Vineta ist einst größer gewesen als irgendeine andere Stadt in Europa, und ihre Bewohner waren über alle Maßen reich, da



Wie schon die Sage lehrt: Wer hoch hinaus will, fällt tief und hart – und hat darüber hinaus noch den Spott zu ertragen.

sie mit allen Ländern der Erde Handel trieben. Ihre Stadttore waren aus Erz und die Glocken aus Silber, welches überhaupt für so gewöhnlich galt, dass man die einfachsten Dinge daraus herstellte und die Kinder auf der Straße sogar mit Silbertalern Klingpfennig spielten. Je mehr Reichtum in Vineta Einzug hielt, desto mehr verfielen die Bewohner aber auch dem Hochmut und der Verschwendung. Bei den Mahlzeiten aßen sie nur die auserlesensten Speisen, und Wein tranken sie aus Bechern von purem Silber oder Gold. Ebenso beschlugen sie die Hufe ihrer Pferde nur mit Silber oder Gold anstatt mit Eisen und ließen selbst die Schweine aus goldenen Trögen fressen. Drei Monate, drei Wochen und drei Tage vor dem Untergang der Stadt erschien sie über dem Meer mit allen Häusern, Türmen und Mauern als ein deutliches, farbiges Luftgebilde. Darauf rieten die Alten, die Stadt zu verlassen, denn sehe man Städte, Schiffe oder Menschen doppelt, so bedeute das immer deren sicheren Untergang.

Aber man verlachte sie. Einige Wochen danach tauchte eine Wasserfrau dicht vor der Stadt aus dem Meer und rief dreimal mit hoher, schauerlicher Stimme:

„Vineta, Vineta, du rieke Stadt,

**Vineta sall unnergahn,
wieldeß se het väl Böses dahn!“**

Auch darum kümmerte sich keiner, alle lebten weiter in Saus und Braus, bis sie das Strafgericht erlitt. Eine furchtbare Sturmflut brach über die Stadt herein. Ein riesiger Wogenschwalm durchheilte die Straßen und Gassen und das Wasser stieg und stieg, bis es alle Häuser und Menschen unter sich begrub.



SCHAUSPIELAUSBILDUNG AN DER THEATERAKADEMIE VORPOMMERN



Eleven des 1. Studienjahres in der aktuellen Inszenierung.

In der aktuellen Inszenierung „Vineta – Das Elfenpiel“ sind die Eleven des 1. Studienjahres der Theaterakademie Vorpommern als spielende, kämpfende und singende Mitarbeiter der Pizzaunion und Goldwächter zu erleben.

Nur wenige Meter von der Bühne entfernt ist ihre Ausbildungsstätte, die Höhere Berufsfachschule für Theaterarbeit/Schauspiel. Seit über einem Jahrzehnt werden hier in Zinnowitz Schauspieler ausgebildet. Sie haben unter anderem Szenenstudium, Sprecherziehung, Stimmbildung, Liedinterpretation, Akrobatik, Fechten, werden in Philosophie, Theaterwissenschaften und Musiktheorie unterrichtet. Dies alles bieten auch andere Schauspielschulen, aber an der Theaterakademie Vorpommern gibt es eine entscheidende Besonderheit – die Schauspielschüler stehen vom 1. Studienjahr an auf der Bühne und spielen in den Inszenierungen der Vorpommerschen Landesbühne vor großem Publikum. Das macht diese Schule attraktiv und die ausgebildeten Schauspieler haben ausgiebige Bühnenpraxiserfahrung.

Über 100 Absolventen hat die Schule bislang. Sie sind an deutschsprachigen staatlichen Bühnen engagiert, unter anderem am Westfälischen Landestheater, am Staatstheater Schwerin, am Nordharzer Städtebundtheater, am Grips-Theater in Berlin, an den Theatern in Neubrandenburg, Neustrelitz, Greifswald und Zittau. Die Studenten sind auch in größeren und kleineren Produktionen bei Film und Fernsehen zu sehen. Caroline Wybranietz ist jüngst mit dem Conrad-Ekhof-Preis der Gesellschaft der Freunde des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin e.V. als beste Nachwuchsdarstellerin ausgezeichnet worden. Und Lisa Klabunde, die auf dieser Bühne drei Jahre lang die sympathische Hexe Claribella spielte, wurde in Rudolstadt mit der „Caroline“ dem Thüringer Theaterpreis ausgezeichnet.

Die Absolventen sind staatlich anerkannte Schauspieler.

Und auch das ist besonders an dieser Schauspielberufsschule.

Die Studenten zahlen keine Studiengebühren, sondern erhalten eine Ausbildungsvergütung.

Preiswerte Wohnmöglichkeiten werden in Zinnowitz von der Theaterakademie vermittelt.

Wer also Lust hat, bewerbe sich jederzeit an der:

Theaterakademie Vorpommern,
Heringsdorfer Weg 1, 17454 Zinnowitz,
Tel.: 038377-36810.
www.theaterakademie.info

VORPOMMERSCHE LANDESBÜHNE

**WERDE
VERANSTALTUNGS-
TECHNIKER!**

TECHNISCHEN ABLAUF VON
VERANSTALTUNGEN BETREUEN,
BÜHNENBILDER AUF- UND ABBAUEN,
MISCH-UND LICHTPULTE
WÄHREND DES
THEATERSTÜCKS BEDIENEN
UND IN EINEM GROSSEN TEAM ARBEITEN

Bewerbungen an:
Vorpommersche Landesbühne
z. Hd. H.-J. Engel
Leiziger Allee 34, 17389 Anklam
Tel.: 03971 - 20 89 19
Mail: jobs@vorpommersche-landesbuehne.de

Buch und Regie



Wolfgang Bordel

Er hat Lokschorer in Halle gelernt, Physik in Rostock studiert und hat in Berlin im Fach Philosophie promoviert. Seit 1983 ist er Intendant der Vorpommerschen Landesbühne Anklam und damit der dienstälteste in Deutschland. Er inszenierte Stücke von Goetz bis Shakespeare, von Offenbach bis Schiller. Seit vielen Jahren

kreiert er die Vineta-Geschichten. Er erhielt den Kulturförderpreis des Landes Mecklenburg-Vorpommern und den Tourismuspreis für sein kulturelles Engagement.

Wolfgang Bordel war auch Schauspielregisseur der Theater- und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz.

Liedtexte: Wolfgang Bordel

Komposition und Musikalische Leitung



Mike Hartmann

Der diplomierte Kirchenmusiker arbeitet seit 1996 für die Bühne. Er ist Bandleader, Pianist, Komponist und Texter. Er lehrt an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, seit 2004 Leiter des Anklamer Knabenchores, Gymnasiallehrer in Anklam und Musikalischer Leiter an der Theaterakademie Vorpommern.

Choreografie



Stephan Brauer

Der Rostocker Stephan Brauer war nach seinem Musicalstudium an der Stage School Hamburg in Musicals, wie „West Side Story“, „Die Schöne und das Biest“ und „Jekyll & Hyde“ als Tänzer und Schauspieler zu erleben, bevor er 1999 „Evita“ bei den Bad Hersfelder Festspielen als Choreograf debütierte. Es folgten Musicals und Operetten, wie „La Cage aux Folles“, „Gräfin Mariza“ und „Jesus Christ Superstar“. Mit Letzterem begann er 2006 seine Laufbahn auch als Regisseur. Seither führt er Regie und gestaltet Choreografien, u.a. für „Cabaret“, „Anything Goes“, „Die Drei Musketiere“, „Arsen und Spitzenhäubchen“, „Die Drei von der Tankstelle“ und „Annie get your Gun“ und jüngst „Fame“.

Kamp choreografie



Reiko Rölz

Reiko Rölz, 1987 geboren in Räckelwitz. 2006 – Gymnasium abgeschlossen in Kamenz, 2006 bis 2010 Ausbildung an der Theaterakademie Vorpommern mit speziellem Augenmerk auf Bühnenfechten und Kampf. Danach Schauspieler und Assistent für Kamp choreografie an der Vorpommerschen Landesbühne. Seit 2010 freischaffender Kamp choreograf. Seit 2015 ist er festes Mitglied des Ensembles der Vorpommerschen Landesbühne.

Bühnenbild und Kostüme



Gesine Ullmann

Dipl. Bühnen- und Kostümbildnerin Gesine Ullmann ist gebürtig aus Halle an der Saale. Sie studierte an der Hochschule für bildende Künste Dresden, absolvierte im Anschluss ein Aufbaustudium an der Osaka Universität Japan mit dem Schwerpunkt Bühnenbild, Kostüme und Masken des traditionellen japanischen Theaters.

Seit 2000 arbeitet sie freischaffend u.a. für das Eduard-von-Winterstein-Theater Annaberg, das Bloomsberg Theatre Ensemble, das Theater Eisleben, die Schlossfestspiele Ribbeck und die Theater- und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz.

Neben der Ausstattungsarbeit ist sie als Workshopleiterin für Bühnen- und Kostümbild sowie Spielpuppenbau im Kinder- und Jugendbereich tätig – dabei arbeitete sie u.a. mit dem STICer Theater Stralsund, dem Jugendkulturzentrums Pumpe Berlin, der Sächsischen Medienakademie und „Theaterlandschaft“ Friedrichsbrunn zusammen. Für die Vineta-Festspiele arbeitet sie zum ersten Mal.



Ellen Henning

Die gebürtige Anklamerin tanzte schon im Kinderensemble der Landesbühne. Bei Danceworks berlin e.V. absolvierte sie ihre Tanzausbildung. Seit 2001 entwickelt sie eigene Choreografien und hat in den vergangenen Jahren mehrere Produktionen der Vorpommerschen Landesbühne choreografisch geprägt.

Insbesondere die Usedomer Hafenfestspiele, für die sie sieben Jahre lang die Tänze und Bewegungsbilder schuf. Für die Vineta-Festspiele arbeitet sie zum ersten Mal.



Torsten Wiedemann

Geturnt hat er schon immer, erst als Leistungssportler, dann als Artist beim Fritz-Reuter-Ensemble in Anklam. Später übernahm er die Leitung des Trainings der jungen Artisten. Um sich weiterzuentwickeln und seine Fähigkeiten gewissermaßen auch amtlich zu bestätigen, machte er eine Ausbildung zum Zirkus- und Theaterpädagogen in Baden-Württemberg. Seit 1993 ist künstlerischer Leiter des Fritz-Reuter-Ensembles und seit 2003 Dozent an der Theaterakademie Vorpommern.

Goldwächter

Warin, Konsul

Erwin Bröderbauer

Jipp, Referent

Kevin Slavicek

Japp, Referent

Nils Arndt

Wiedergänger

Fabella, Einhorn

Anna Jamborsky

Nexa, Phönix

Kludia Raabe

Fenris, Werwolf

Marc Robin Östreich

Elfen

Gunara, Anführerin

Paola Brandenburg

Sonara, Tochter

Larissa Sophia Farr

Marila, Tochter

Anna-Maria Bednarzik

Eredin, Felsenwerfer

Jan Lehmann

Pizzaunion

Tonja, Chefin

Tracy Neumann

Herr Holger, Praktikant

Wolfgang Grossmann

Pablo

Ole Riebesell

Leano

Sebastian Vetter

Sina

Annika Nippoldt

Lina

Karen Kanke

Stimme des Baumes Dar

Heiko Gülland

Nordvineter

Mafalda, Konsulin

Ricarda Matschke

Vintus, Sohn

Gregor Imkamp

Octavia, Tochter

Miriam Ruchti

Wache

Heiko Käding

Südvineter

Cosimo, Konsul

Rolf Günther

Pino, Sohn

Shero Khalil

Adara, Tochter

Severine Schabon

Wache

Heike Stöckert

Dünenritter

Jaron, Anführer

Reiko Rölz

Alron, Sohn

Erik Gätjen

Hemon, Sohn

Fiete Drahs

Tamana, Sekretärin

Sophie Schonlau

Holzfäller

Cora, Brigadeleiter

Sophie Schonlau

Jan Lehmann

Fiete Drahs

Kevin Slavicek

Nils Arndt

IMPRESSUM:

Programmheft „VINETA - Das Elfenenspiel“

PREMIERE 30. Juni 2018

Inszenierung der Vorpommerschen Landesbühne GmbH

Texte: Wolfgang Bordel, Redaktion: Martina Krüger

Satz & Layout: René Lembke

Fotos: Thomas Häntzschel (auch Titel), Krüger, privat

Druck: Steffen-Media, Friedland (Mecklenburg)

Titel: Gunara, die Anführerin der Elfen (m. Paola Brandenburg) mit ihren Töchtern Sonara (l. Larissa Sophia Farr) und Marila (Anna-Maria Bednarzik).

Herausgeber: Vorpommersche Landesbühne GmbH, Leipziger Allee 34, 17389 Anklam, Tel. 03971-2688800, www.vineta-festspiele.de

HINTER DEN KULISSEN

Regieassistentz/Inspizienz

Cornelia Flesch, Fiete Drahs

Technische Leitung

Hans-Jürgen Engel

Musikproduktion

Gesangsaufnahmen, Mixing & Mastering

VLA Studio Anklam

Bernhard Flesch (VDT), Mike Hartmann

Peter Dulke - Gitarre

Berit Martens - Saxophon

Musikalische Einstudierung

Ricarda Matschke

Licht

Rayk Henning, Maxim Paul Krüger

Ton

Tom Wichert, Johannes Krohn

Pyrotechnik

Steffen Grüger

Laser

Laser-Connection Berlin

Bühnentechnik

Wolfgang Klabuhn, Clemens Rost,

Mario Thiede

Maske

Janine Richert, Bianca Taurus,

Erik Gätjen, Silke Schnack

Werkstattleitung/Schlosserei

André Lenz

Schneiderei

Waltraud Schultz (Ltg.), Margitta Schurtz,

Regina Kadagies

Malsaal

Cathleen Dieckmann (Ltg.),

Nicole Ihlenfeld,

Jutta Dieckmann (Plastiken)

Tischlerei

Frank Schröder, Enrico Uek, Steffen Meyer

Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Andreas Flick (Ltg. Öffentlichkeitsarbeit),

Torin Mikkelsen (Ltg. Werbung),

Waltraud Arnhold, Petra Bolduan,

Marc Hunold, René Lembke,

Roman Schmidt, Daniel Schuh,

Bernd Schwonke, Petra Techow

Besucherservice

Siegfried v. Arnim, Petra Grimm,

Bettina Taufmann, Georg Hiebert,

Frauke Schmellentin, Sigrid Schulz,

Romy Themann

Gastronomie

Axel Naumann (Ltg.), Manuela Naumann

Pressebüro

Medienbüro Krüger & Schindler

Martina Krüger, Tel.: 0172-3003680



Hinten v.l.: Hans-Jürgen Engel (Technischer Leiter),
Mario Thiede (Bühnentechnik); Mitte v.l.: Johannes Krohn (Ton),
Maxim Paul Krüger (Licht), Wolfgang Klabuhn (Bühnentechnik);
vorn: Rayk Henning (Licht).

Mythos Vineta

1075

Adam von Bremen berichtet in der Hamburgischen Kirchenchronik.

1168-1172

Helmold von Bosau berichtet.
Zum ersten Mal taucht der Name Vineta auf.

1518

Johannes Bugenhagen legt seine Chronik von Pommern vor.
Er gibt vermutlich der erzählten Sage über das Riff vor Damerow den Namen Vineta-Sage.

1538

Thomas Kantzow erforscht Vineta vor Damerow.



Grafik von Armin Münch

1871

Rudolf Virchow favorisiert Wollin als Vineta-Standort.

1934

Ausgrabungen in Wollin, die bestätigen, dass hier eine große Stadt existiert hat.

Anfang der 1950er Jahre

Im polnischen Wollin werden die Ausgrabungen fortgesetzt. Es ist der erste und einzige handfeste Vineta-Beweis.

1998

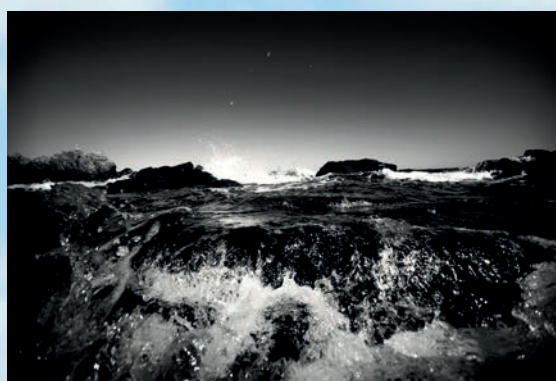
Zwei Berliner Wissenschaftler treten mit der Vineta-Barth-These an die Öffentlichkeit.

Seit 2001

Archäologen vermelden immer wieder spektakuläre Funde aus dem Umfeld der Stadt Usedom.

Jenseits der Wilzen liegt an der Mündung der Oder die hochbedeutende Stadt Jumne. Sie ist die größte aller Städte Europas. Es leben dort Slawen, Griechen und Barbaren, und auch Sachsen. Obwohl sie noch im heidnischen Irrglauben befangen sind, findet man kein Volk, das in Lebensart und Gastfreiheit ehrenhafter und freundlicher ist. Die Stadt ist angefüllt mit Waren aller Völker des Nordens, nichts Begehrenswertes oder Seltenes fehlt.

Nach der Hamburgischen Kirchenchronik von 1075



galerie usedomfotos

1825

Wilhelm Müller schreibt das Gedicht „Vineta“.

1827

„Das Seegespenst“ von Heinrich Heine.

1895

verwendet Fontane in „Effi Briest“ die Vineta-Sage.

1906

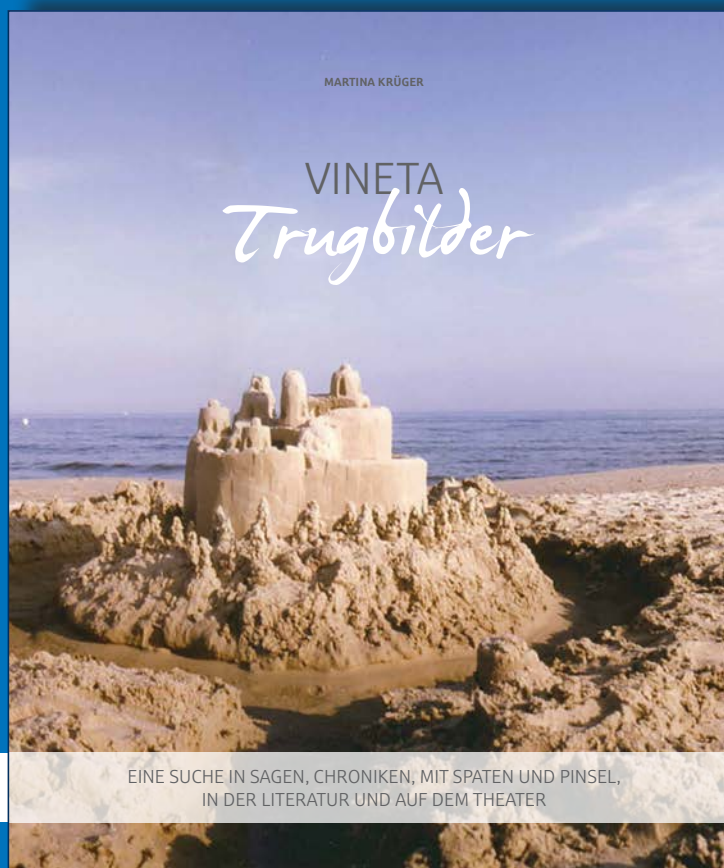
reist „Nils Holgersson“ nach Vineta.

1997

Vineta-Festspiele in Zinnowitz.

Seit 1997 gibt es in Zinnowitz die Vineta-Festspiele. In jedem Jahr wird ein neues Kapitel aus der Geschichte der Stadt erzählt. Stets wird versucht zu ergründen, warum diese schöne, reiche Stadt unterging. Ein spektakuläres Theaterereignis unter freiem Himmel auf der Ostsee-Bühne Zinnowitz - mit Musik, Tanz, pyrotechnischen Effekten und einer beeindruckenden Lasershow.

*Fast alles über
die sagenhafte
Stadt Vineta*



Das Buch **Vineta – Trugbilder** von Martina Krüger ist eine Suche in Sagen, Chroniken, mit Spaten und Pinsel, in der Literatur und auf dem Theater.

Vineta? Chronisten verorteten es in der südlichen Ostsee. Die Sage ließ es vor Koserow auf Usedom untergehen, Archäologen wollen es in Wollin ausgegraben haben. Aber auch andere Orte könnten in Frage kommen: Peenemünde, die Stadt Usedom, Barth? Grass ließ Frauen danach tauchen, Heine machte sich ein wenig darüber lustig, Fontane setzte dem noch eins drauf. Und in Zinnowitz fragt man sich auf dem Theater jedes Jahr auf's Neue: Warum ging Vineta unter?

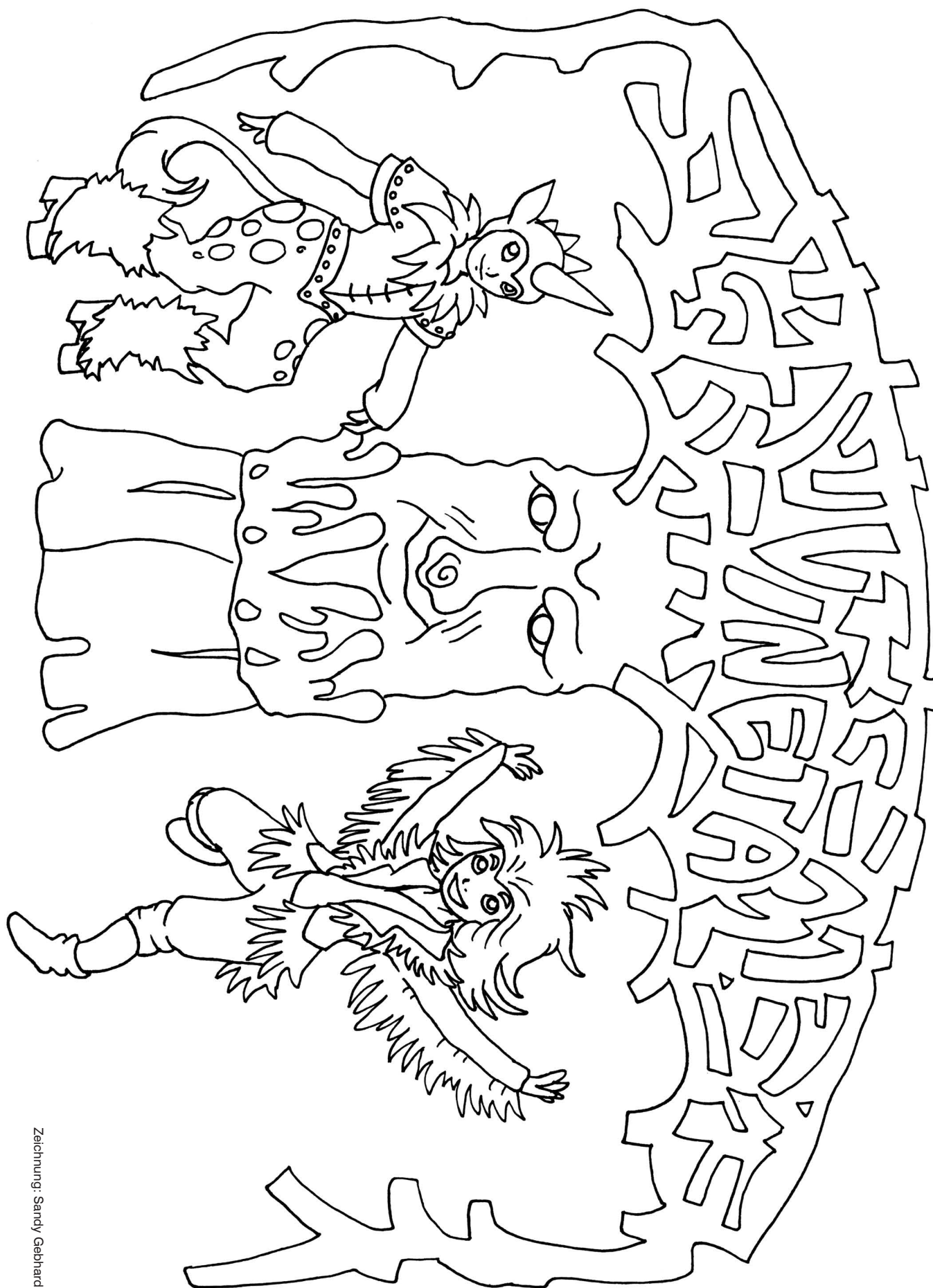
Dieses Buch ist eine bislang ungewöhnliche, einzigartige Zusammenstellung von älteren und neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, von Vermutungen und Trugschlüssen über die im Meer versunkene reiche Stadt Vineta. Welche ganz eigene Sicht darauf sowohl Dichter, Romanautoren und Dra-

matiker als auch Bildende Künstler hatten und haben, zeigen in spannender Folge zahlreiche Beispiele. Ein vinetischer Rundumschlag – locker-leicht erzählt und vielfältig illustriert mit alten Karten, Grafiken und künstlerischen Fotos.

Mit Fotos von Matthias Gründling und Grafiken von Armin Münch

*Herausgeber: Vorpommersche Landesbühne
Vertrieb: nordlicht verlag.de, nordlichtverlag@web.de
ISBN 978-3-00-053241-2*

*Oder hier vor Ort am Souvenirstand, an den Theaterkassen der Vorpommerschen Landesbühne,
www.shop.theateranklam.de oder im Buchhandel.*



Zeichnung: Sandy Gebhardt



Wir gewähren Einblicke in die technischen Details der Vineta-Bühne. Erfahren Sie mehr über die Kostüme, Requisiten, die Geschichte Vinetas und die Entstehung der Festspiele. Immer dienstags in der Zeit vom 3. Juli bis zum 28. August, jeweils um 10 Uhr. Gruppentermine nach Absprache. Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Tel.: 03971-2688802



Der besondere Tag für alle ABC-Schützen: Am 18. August sind alle Erstklässler auf die Bühne eingeladen und erhalten eine vinetische Zuckertüte.
Anmeldungen unter: 03971-2688800



Nach jeder Vorstellung geben die Schauspieler auf dem Vineta-Markt Autogramme und sind offen für ein Gespräch.



Die vollständige Geschichte „Das Elfenspiel“ sowie alle Lieder und Musiken für zuhause und unterwegs.



HOLZ UND MEE(H)R
MICHAEL KUNDE
ZIMMERERMEISTER

VOM FUSSBODEN BIS ZUM DACH...

Zimmerei- & Dachdeckerarbeiten · Holz- und Bautenschutz · Bodenleger · Trockenbau · Hausmeisterservice
Banneminer Dorfstraße 4 · 17449 Bannemin · Tel./Fax: 03 83 77 - 4 24 24 · Mobil: 0170 - 5 50 02 37 · E-Mail: kunde.bau@web.de



**BANNEMINER
BAUBETRIEB**
Stefan Kunde

Meisterbetrieb Stefan Kunde
Dorfstraße 4 • 17449 Bannemin
Tel./Fax: 03 83 77 - 4 24 24
Mobil: 0173 - 6 30 93 79
Banneminer.Baubetrieb@web.de

Neu-, Um-
und Ausbau
Putz- und
Estricharbeiten
Komplett-Haus-Bau

**FREIE AUTOREPARATUR
WERKSTATT**

MD MANFRED DAHMS
Dekra • AU • Reifen • Pannenhilfe

17440 Lütow
Zum Möwenort 20
TEL. 038377/40200



**Strandbuchhandlung
Zinnowitz**



Das Buch,
Gefäß
des Geistes.
Thomas Mann

Inh.: Brigitte Hausmann
Neue Strandstraße 29
17454 Zinnowitz
Tel.: (03 83 77) 4 22 76
Fax: (03 83 77) 3 75 64
www.strandbuchhandlung.de • info@strandbuchhandlung.de

Wir besorgen jedes lieferbare Buch für Sie!
BELLETRISTIK - REGIONALES - SACHBÜCHER
KINDERBÜCHER - NON-BOOKS

**ABENTEUER-MINIGOLF
Trassenheide**



**Piraten
der Ostsee**
ABENTEUER-MINIGOLF
TRASSENHEIDE

**ECHTES ABENTEUER-MINIGOLF
Endlich auch in Deutschland!**

18 einmalige und aufregende Bahnen wie der Wildwasserbach, das schwimmende Floss oder das Piratenschiff mit mehreren Spielebenen erwarten Euch. Gespielt wird auf Kunstrasen, Stein, Holz und sogar direkt im Wasser. Der Urlaubsspaß für Familien, Paare und Gruppen jeden Alters.

Wiesenweg 1, 17449 Trassenheide
www.piraten-der-ostsee.de

Mit freundlicher Unterstützung von :



- Fachkompetente Beratung
- Kundenkarte mit vielen Vorteilen
- Ausleihservice z.B. Inhalationsgeräte, Milchpumpen, Babywaagen, Gehilfen
- Lieferservice
- Messungen von Blutdruck, Blutzucker, Cholesterin
- Anmessen und Versorgung von Kompressionsware
- monatliche Angebote ausgewählter Arzneimittel, Kosmetika und Gesundheitsprodukte
- Anfertigung individueller Rezepturen
- Gesundheitswochen z. B. Venenfunktionstest, Hautanalyse, Verkostungen uvm.



**Sertürner
Apotheke**

Apothekerin
Angelika Pohl e.Kfr.

Neue Strandstr. 39
17454 Zinnowitz
Telefon 03 83 77/421 66
Telefax 03 83 77/421 81
www.apotheke-zinnowitz.de
info@apotheke-zinnowitz.de



Und gegen
Mücken haben
wir auch ein
Mittel !

Zu jeder Jahreszeit hat Meckpomm etwas zu bieten!

**Informieren Sie sich über
Veranstaltungen, Ausflugsziele
oder Ihr nächstes Urlaubsziel!**

**Über
30.000
Unterkünfte
in MV online
buchbar**

**Egal ob an der Ostsee, der Müritz, im Schweriner Land
oder in der Mecklenburgischen Seenplatte – für jeden
ist etwas dabei!**

meckpomm.de

**www.meckpomm.de • kostenlose Hotline 0800 800 4575
Montag - Freitag von 8:00 bis 17:00 Uhr**

Für uns in
Mecklenburg-
Vorpommern



NDR

Mein Radio, mein Fernsehen,
meine Lieblings-App
Die kostenlose NDR MV-App.

NDR1
Radio MV

nordmagazin^o